

Paibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 12, halbjährig fl. 6.50. Für die Bustellung ins Haus: ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Anzeigen bis zu 4 Seiten 25 kr., größere per Seite 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Seite 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congresspalais Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. April

beginnt ein neues Abonnement auf die

Paibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:
mit Postversendung: für Laibach:
ganzjährig . . . 15 fl. — fr. ganzjährig . . . 11 fl. — fr.
halbjährig . . . 7 fl. 50 , halbjährig . . . 5 fl. 50 ,
vierteljährig . . . 3 fl. 75 , vierteljährig . . . 2 fl. 75 ,
monatlich . . . 1 fl. 25 , monatlich . . . 1 fl. 25 .
Für die Bustellung ins Haus für hiesige
Abonnenten per Jahr 1 Gulden.
Die Pränumerations-Beträge wollen
vortrefflich werden.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät geruhen allerhöchst gnädigst die Uebernahme des Generalmajors Gustav Freiherrn von Henckstein, Commandanten der 18ten Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzurufen und demselben bei diesem Anlaß den Feldmarschall-Lieutenants-Charakter ad honores und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, beides mit Nachsicht der Taxe, zu verleihen;

den dem Hofstaate Sr. I. und I. Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold Ferdinand zugethilfen Generalmajor Felix Grafen Orsini und Rosenberg, bei Enthebung von der bisherigen Verwendung, zum Commandanten der 16. Infanterie-Brigade zu ernennen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlaß den Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Obersten Julius Gauthsch Edlen von Sachsenthurn des Infanterie-Regiments Erzherzog Josef Nr. 37 auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzurufen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlaß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Obersten Otto von Reineck des Infanterieregiments Alfred Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha Nr. 84 auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzurufen;

den Obersten Johann Grafen Nostitz-Rieneck, Commandanten des Dragonerregiments Eugen Prinz von Savoyen Nr. 13, bei Uebercompletführung im Regiment, zum Kammervorsteher Seiner I. und I. Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold Ferdinand zu ernennen;

Feuilleton.

Über das Jugendspiel in Österreich.

Von Professor Dr. Oskar Gray.

VI.

Über auch im internen Kreise wurde das Spiel leben durch Wettspiele zu heben gesucht. Quarta und Tertia machen sich im deutschen Schlagball und englischen Fußball (ohne Aufnahme), in beiden Spielen trug die Quarta den Siegespreis davon, der in jedem Jahre neu vertheidigt werden muss.

Eine wichtige Neuerung bedeutet die über Anregung der Spielleiter in der Lehrerconferenz beschlossene Beziehung eines Arztes zur Ueberwachung aller auf die Hygiene bezugnehmenden Maßregeln. Herr Dr. Franz Stavianitschel, emer. I. und I. Regimentsarzt, hat mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit sich dieser Aufgabe unterzogen, assistierte regelmäßig auf dem Spielplatz und kam auch schon mehrfach in die Lage, in hygienischer Beziehung zu intervenieren. Mit dieser Maßregel dürfte wohl auch den weitgehendsten Besorgniß, welche hier und da noch betrifft der Jugendspiele, herrschen, vorgebeugt sein.

Aus dem drei Seiten langen Berichte über die Überpflege der Jugend an der deutschen Oberrealschule in Brünn sei herausgehoben: „... Es wurden im ganzen 88 Stunden abgehalten... Die Schüler ebenso wie

den Titular-Linienschiffs-Capitän Moriz Engelman in Anerkennung seiner auf militär-technischem Gebiete erworbenen Verdienste zum wirklichen Linienschiffs-Capitän im Ruhestande mit Nachsicht der Taxe zu ernennen;

den Oberstleutnant Alexander Alexander des Husarenregiments Graf Nádasdy Nr. 5 zum Commandanten des Husarenregiments Graf Pálffy Nr. 8 zu ernennen;

die Transferierung des Oberstleutnants Franz Tschurl vom Husarenregiment Graf Nádasdy Nr. 9 zum Jäger und Rumanier Husarenregiment Nr. 13 anzurordnen.

dem Major Karl Grafen Orsini und Rosenberg des Ruhestandes in Anerkennung seiner Verdienste um die Schlagfertigkeit der Feld-Sanitätsanstalten des deutschen Ritter-Ordens das Militär-Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. März d. J. den Oberrechnungsrath im Rechnungs-Departement des Ministeriums für Cultus und Unterricht Josef Sazinger ad personam zum Rechnungs-Director allergnädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. März d. J. dem mit dem Titel und Charakter eines Hilfsräters-Directions-Adjuncten bekleideten Official des Landesgerichtes in Wien Karl Hartl anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgenden Uebernahme in den bleibenden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. März d. J. aus Anlaß der III. internationalen Kunst-Ausstellung in Wien dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Josef Mathias Trenkwald den Adelstand mit Nachsicht der Taxe, dem Professor an der Staats-Gewerbeschule im I. Bezirk Wiens Julius Deininger und dem Architekten Franz Roth den Titel eines Baurathes, beiden tagfrei, dem Bildhauer Edmund Hofmann von Aspernburg und dem Maler Karl Freiherrn von Merode das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens, dann dem Vice-secretär der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens Edwin Kloboßer das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen und zugleich huldvollst zu gestatten geruht daß aus dem gleichen Anlaß dem Secretär der ge

der VI. Classe führten unter Leitung einzelner Herren Professoren die Uebersicht am Spielplatze... in mehreren Stunden wurden Exercierübungen und Turnerrägen vorgenommen. Außerdem wurden 12 botanische, 10 geographische Excursionen, 7 Classenausflüge und 13 Übungsmärsche vorgenommen...

2.) Soll mit mehreren Classen das Festungsspiel geübt werden, wird dieses Spiel unter Führung des Turnlehrers und zweier Herren aus dem Lehrkörper auf dem Exercierplatze, bzw. auf einem geeigneten Platze außerhalb des Weichbildes der Stadt, geübt, ebenso das Kriegsspiel.

12.) Am Schlusse der Spielstunde haben die Ordner, nachdem alle Schüler sich auf ein gegebenes Zeichen des Spielleiters im Halbkreise aufgestellt haben, die Anzahl der anwesenden Schüler anzugeben; hierauf geht es geordnet in den Zeichensaal zurück, und von dort werden die Schüler nach Uebernahme der früher abgegebenen Gegenstände vom Spielleiter entlassen.

14.) Für das Festungsspiel sind schon vorher die Schüler in bestimmte Abtheilungen einzutheilen und für jede die Befehlshaber zu wählen.

15.) Beim Festungsspiel haben die Schüler die Röcke abzulegen, welche von Schülern abwechselnd bewacht werden.

16.) Für das Kriegsspiel, welches nur am Samstag bei Übungsmärschen einzuhüben ist, sind die Schüler ebenfalls schon vorher genau einzutheilen.

nannten Genossenschaft, kaiserlichen Rathé Karl Walz die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 19. März d. J. nachstehenden Bediensteten weiland Sr. I. und I. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Albrecht, und zwar dem Gallerie-Inspector und Leiter der erzherzoglichen Sammlungen «Albertina» Josef Schönbrunner den Orden der eisernen Krone dritter Classe tagfrei, dem Hofzahlmeister Karl Ebler von Antchoine das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens, dem Hofsassier Gustav Wolf das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem ersten Kammerdiener Josef Wagenseck, dem zweiten Kammerdiener Anton Brožík, dem Oberbereiter Stefan Gottschlik, dem Küchenchef Franz Gerhart und dem Kellermeister Ignaz Brutschlegl das goldene Verdienstkreuz, endlich den Büchsenpännern Johann Mayer und Josef Gärtner das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allernädigst zu verleihen geruht.

Seine Excellenz der Herr Minister des Innern hat den kais. Rath und Strafhausarzt i. R. Dr. Adolf Eisl, den I. I. Professor an der geburtshilflichen Lehranstalt und Director der Landeswohltätigkeitsanstalten in Laibach, Regeringsrath Dr. Alois Valentia Edlen von Marchthurn, den Primararzt der ophthalmologischen Abtheilung im öffentlichen Krankenhouse in Laibach Dr. Emil Bock und den Primararzt der chirurgischen Abtheilung im öffentlichen Krankenhouse in Laibach Dr. Eduard Slajmer zu ordentlichen Mitgliedern des I. I. Landessanitätsrathes für Krain für das Triennium vom 1. April 1895 bis Ende März 1898 ernannt.

Der Erste Präsident des I. I. Obersten Gerichts- und Cassationshofes hat den mit dem Titel und Charakter eines Hilfsräters-Directions-Adjuncten bekleideten Kanzlei-Officialen Vincenz Románk zum Hilfsräters-Directions-Adjuncten bei diesem Gerichtshofe ernannt.

Den 23. März 1895 wurde in der I. I. Hof- und Staatsdruckerei das XV. Stück der ruthenischen, das XVI. der italienischen und das XIX. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichsgesetzesblattes ausgegeben und versendet.

Nichtamtlicher Theil.

Parlamentarisches.

Die «Presse» bespricht die Erklärungen des Herrn Landesverteidigungs-Ministers F. M. Grafen Welsersheim in der Sitzung des Budget-Ausschusses und sagt:

Dass große Fußmärsche auch größere Erholungs- und Erheiterungsarten verlangen und dabei anstandslos auch der Aussflug einige Nachtstunden mitbeanspruchen darf, wenn eben die Professoren darüber die Verantwortung übernehmen, zeigt uns das Communal-Reals- und Obergymnasium in Teplitz, welches 28 theils halb-theils ganztägige Märsche mit Zurücklegung von je 15 bis 36 Kilometer durchführte.

Durch bereitwillige Mitwirkung einzelner Professoren und des Turnlehrers der Anstalt wurde es ermöglicht, dass die Schüler eine Reihe prächtiger Wanderrungen ins Erz- und Mittelgebirge zur Kräftigung ihres Körpers ausführen konnten. Ein Aussflug wurde auf den Milleschauer Berg unternommen, dabei musste sogar Dampfschiff und Bahn benutzt werden; ein anderer über die Pyssaer Wände nach Bodenbach und Aussig. Dass bei so bedeutenden Aussflügen ins Gebirge nicht einmal, sondern paarmal in Gasthäusern eingekauft werden musste, ergibt sich von selbst.

Das gleiche gilt von einem Aussflug, den Studierende des deutschen Staatsgymnasiums in Kremsier in Begleitung eines Professors nach dem Marsgebirge und Bodounek (34 Kilometer Fußmarsch) machten; um halb 6 Uhr früh wurde aufgebrochen und um 11 Uhr nachts heimgelehr. Wer sich über diesen bestgelungenen, langen Aussflug mit seinem fröhlichen Spiel, Gesang und Gasthausbesuch entsetzt, möge die weitere Leistung gar nicht lesen: «Aussflug der VII. Classe mit ihrem

* Die Darlegungen des Herrn Landesverteidigungs-Ministers sind gewiss vollständig geeignet, jedem Unvoreingenommenen volle Beruhigung zu gewähren, so wohl was die durch das zweite Dienstjahr betroffenen Einjährig-Freiwilligen anbelangt als hinsichtlich der militärischen Bedürfnisse, deren Wahrung mit der Machtstellung der Monarchie unzertrennlich verbunden ist. . . . Die Gründe, welche Graf Welsersheimb gegen eine Änderung des Gesetzes ins Treffen führte, sind umso mehr zu würdigen, als es doch sicherlich wünschenswert ist, das Aufrollen eines weiteren Fragencomplexes zu vermeiden und als das gemachte Zugeständnis im Effecte einer legislativen Änderung nahezu gleichkommt. . . . F.M. Graf Welsersheimb trat im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auch in äußerst wirkungsvoller und überzeugender Weise jenem jungzeichischen Redner entgegen, welcher abermals die nationale Frage in die Armee hineinsetzen wollte. Der Herr Minister betonte, dass eine nationale Animosität im Heere absolut nicht bestehet. Hier obwaltet die grösste Objectivität, die allerdings Graf Welsersheimb mit Zug und Recht auch gegenüber der Armee forderte. . . . Der Herr Landesverteidigungs-Minister gab auch bezüglich der zahlreichen anderen Fragen, die in der Verhandlung diskutiert wurden, erschöpfende und vollständig befriedigende Aufklärungen. Die ganze Rede zeigte abermals, dass dieser hochverdiente General unermüdlich thätig ist für die Wehrmacht des Reiches und dass er ein warmes Herz für alle Angehörigen der Armee besitzt, deren Bedürfnisse er aber auch mit den berechtigten Interessen aller Bevölkerungs-Schichten in vollen Einklang zu bringen versteht.»

Politische Uebersicht.

Laibach, 25. März

Der zur Vertheilung gelangte Bericht des Budgetausschusses über das Budgetprovisorium lautet: Die Regierungsvorlage betreffend die weitere Verlängerung des Budgetprovisoriums um die drei Monate April bis Juni kommt nicht unerwartet, da schon der zu Anfang der Session entworfene Arbeitsplan eine frühere Inangriffnahme des Budgets als in der Zeit nach Ostern nicht in Aussicht stellen konnte. Wenn man erwägt, dass die Steuerreformvorlage ja unbedingt vor dem Budget erledigt werden muss, da sonst ihr Zustandekommen in Frage gestellt werden könnte, so ergibt sich daraus die Nothwendigkeit einer weiteren mehrmonatlichen Frist für die Budgetberathung. Die Verhältnisse dieses Jahres sind so exceptionell und die Dringlichkeit der Steuerreform und die Priorität, die man ihrer Berathung einräumen muss, sind so allseitig anerkannt, dass wohl die späte Erledigung des Budgets in diesem Jahre nicht etwa als ein Präcedenzfall für die Zukunft gelten kann.

Der Budgetausschuss versammelt sich zur Fortsetzung seiner Berathungen heute abends. Zur Verhandlung gelangen das Capitel: «Subventionen an Landeskonds, Gemeinden und Grundentlastungsfonds», weiter das Capitel «Cultus». — Das Subcomite des Wahlreformausschusses hält gleichfalls heute abends Sitzung.

In der gestern abends stattgefundenen Conferenz der ungarischen liberalen Partei wies Ministerpräsident Baron Banffy auf die Resultate der letzten Berathungen im Oberhause hin und erklärte, der Standpunkt der Regierung sei der, dass das Muntium des Oberhauses betreffend den Gesetzentwurf bezüglich der Reception der Juden im Abgeordnetenhaus verhandelt werde, ohne an den Ausschuss geleitet zu werden und sodann unverändert an das Oberhaus zurückgesendet

Professor vom 21. bis 23. Mai nach Mährisch-Ostrau und Witkowitz; da zwei Nächte im Gasthause zugebracht, in ein Kohlenbergwerk eingefahren, zwischen den Hochöfen und Riesenhammern gewandelt wurde — und nichts vorfiel, was der Disciplin oder der Gesundheit schädlich geworden, so muss daraus wohl ersehen werden, wie unbegründet oft in der Bevölkerung ein Gerede entsteht, warum? — weil eine Schar Studenten mit ihren Professoren im Wald oder im nahen Dorf gesehen worden ist. — In einigen Kronländern erhalten die Leiter der Jugendspiele von dem Landes-Schulrat lobende Anerkennungen für hervorragende Leistungen; dadurch hält die Behörde den Eifer der Spielleiter rege und zeigt sich auch dem Jugendspiel freundlich gesinnt.

Ein reiches Material steht uns noch aus 200 Jahressprogrammen der österreichischen Mittelschulen zur Verfügung. Wir glauben aber den Zweck unserer Zeilen erreicht zu haben und abschließen zu dürfen. Freunde der Jugend, verständige Beurtheiler des Jugendspiels werden manches Nachahmenswerte aus Obigem entnehmen.

Möge vom Jahre 1895 an sich die Auffassung der Eltern und aller am Schulwesen und der Erziehung unserer Jugend berufenen Factoren zugunsten des Jugendspiels wenden.

werde. Bezüglich des Gesetzentwurfs betreffend die freie Religionsübung erklärte Banffy, dass die Regierung durch die Streichung des dritten Abschnittes die Integrität der Principien verletzt sieht. Das auf diesen Gesetzentwurf bezügliche Muntium des Oberhauses wäre an den Unterrichts- und Justizausschuss des Abgeordnetenhauses zu leiten. Die im Gesetzentwurf niedergelegten Principien halte die Regierung in vollem Maße aufrecht und wünsche dieselben zur Geltung gelangen zu lassen.

Die Norddeutsche allgem. Zeitung bestätigt die Ernennung des Freiherrn von Saurma-Zelth zum Botschafter in Constantinopel.

Die Arbeiten, welche im preußischen Handelsministerium befußt Zusammenstellung der Ergebnisse der Enquête über die Wirkungen der mit Österreich, Italien, Belgien und der Schweiz geschlossenen Handelsverträge unternommen sind, werden eifrig gefördert. Allerdings stehen noch die Berichte einiger industrieller Vertretungen, die von dem genannten Handelsministerium zur Abgabe von Gutachten aufgefordert waren, aus, indessen hofft man, dass die letzteren bald einlaufen werden. Die Arbeit des Handelsministeriums wird sehr umfangreich werden. Im Anschlasse hieran wird bemerkt, es lasse sich schon jetzt feststellen, dass die weitaus grössere Mehrzahl der befreigten Gewerbegruppen sich über die Wirkungen der erwähnten Handelsverträge günstig ausgesprochen hat.

Nach einer der «Pol. Corr.» aus Rom zugehenden Meldung hat die italienische Regierung an die schweizerische das Ersuchen gerichtet, eine Anzahl von Anarchisten, die sich in Lugano nächst der italienischen Grenze aufzuhalten und von dort aus ihre Agitation nach Italien ausdehnen, aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft auszuweisen.

Am 24. d. M. wurden in Frankreich drei Wahlen für den Senat vorgenommen, aus welchen ein Royalist und zwei Republikaner als Sieger hervorgingen. Das Stimmverhältnis im Senat hat hiernach keine Änderung erfahren.

Das officiöse Madrider Journal «Nacional» appelliert an den Patriotismus der Nation, die Wiederherstellung der Ruhe und die Regelung der wirtschaftlichen Lage zu ermöglichen und der Regierung zu gestatten, vor allem den Aufstand auf Cuba zu unterdrücken. Die conservative Partei werde ihren bewährten Principien entsprechend die Regierungsgewalt handhaben. — Das Journal «Resumen» schreibt die Verantwortlichkeit für die zwischen Officien und Journalisten vorgekommenen peinlichen Zwischenfälle der Schwäche der Regierung zu. — Die conservativen Dissidenten hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher ihr Führer Silvela der Meinung Ausdruck gab, dass das neue Cabinet für die Vereinigung der conservativen Elemente ungünstig sei. Trotzdem gab Redner seinen Freunden Rath, die Regierung zu unterstützen.

Im dänischen Ministerrat wurde beschlossen, die Neuwahlen für das Folketing auf den 9. April auszuschreiben.

Die Agenzia Stefani meldet aus Massaua vom 24. d. M.: General Baratieri ist mit seinen Truppen in Senafe eingetroffen, um den feindlichen Bewegungen Ras-Mangascha, welcher der Weisung, abzurüsten und Agame nicht zu beunruhigen, keine Folge leistete, zuvorzukommen.

Die Mauren griffen das spanische Fort Rio Oso an der Westküste von Afrika an, wurden aber von der Besatzung desselben zurückgeschlagen.

Wie aus Lima gemeldet wird, hat Manuel Candamo provisorisch die Präsidentschaft übernommen. Caceres hat sich nach Panama eingeschifft. Pierola wurde vom Volke acclamiert. Wie man allgemein annimmt, werden die Wahlen zugunsten Pierola's ausfallen.

Nach amtlichen Berichten beziffern sich die Verluste des japanischen Heeres vom 21. September 1894 bis 8. März 1895 mit 541 gefallenen und 131 ihren Wunden erlegten Offizieren und Mannschaften, 981 sind infolge von Krankheiten gestorben. — Der Zeitung «Siji» zufolge besuchten die Japaner am 21. d. M. die Fischerinsel (westliche Pescadoreinseln), die Matrosen landeten zuerst, die Truppen folgten. Es wurde keinerlei Widerstand geleistet. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor. Nach einer Meldung der Blätter kausten die Japaner zwei weitere chilenische Kriegsschiffe an. — Im japanischen Landtage wurde eine Resolution eingebracht, in welcher das tiefe Bedauern über das auf Vi-Hung-Tschang verübte Attentat ausgesprochen wird.

Tagesneuigkeiten.

— (Die Orientreise der durchlauchtigsten Kronprinzessin-Witwe.) Ihre k. und k. Hoheit die Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie trat an Bord des Dampfers «Trieste» am 25. d. M. die Orientreise an. Zur Verabschiedung hatten sich Bezirkshauptmann Fabiani mit den Beamten, Vertreter der

Militärbehörden von Fiume, die Turgäste sowie eine grosse Menschenmenge eingefunden.

— (Die Kaiserin-Witwe von Russland) ist am 24. d. um 6 Uhr 50 Minuten abends von Giedser mittels Separatuges in Kopenhagen eingetroffen. Der Kronprinz und Prinz Waldemar waren der Kaiserin-Witwe bis Giedser entgegengesahren. Der König und die königliche Familie hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden.

— (Die Hochzeit des Herzogs von Aosta.) Wie «Figaro» in einem Telegramme aus Rom meldet, sei es möglich, dass die Vermählung des Herzogs von Aosta in England stattfinde.

— (Erdbeben.) Nach einer Meldung der «Kölner Zeitung» aus Mailand fand am 24. d. abends südlich von Bologna in dem am Monte Fretto gelegenen Dorfe Fiorano ein heftiger Erdstoß statt, bei welchem zehn Häuser einstürzten. Über vierzig Personen sind ihrer sämtlichen Habseligkeiten beraubt und obdachlos worden.

— (Concurs.) Die Sonderburger Bank hat am 25. d. M. den Concurs angemeldet. Bisher sollen 2,040.000 Mark Unterbilanz festgestellt worden sein, die der erst vor zehn Tagen verstorbene Cässier der Bank geschuldet hat. Da viele kleine Leute vom Bankrott betroffen sind, herrscht in Alsen große Eregung. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung in dieser Anlegenheit eingeleitet.

— (Bergrutschung.) In Titel wurde das an der Theißlehne liegende Wirtshaus in der Nacht auf Samstag durch eine Bergrutschung verschüttet. Die Familie des Wirtes, bestehend aus seiner Frau und vier Kindern, sowie zahlreiche anwesende Gäste befanden sich eben in dem Gastzimmer, als das Unglück geschah. Bisher wurden zwölf Leichen aus dem Schutte zutage gefördert.

— (Sturm.) Ein schrecklicher Sturm wütete am 25. d. M. an der Küste Englands. Mehrere Schiffe sind gescheitert, wobei eine Anzahl Menschen ums Leben kamen. Das auf der Fahrt nach Hamburg befindliche Schiff «Northstar» scheiterte an der Insel «Wight». Außerdem kamen mehrere Personen in der Provinz durch den Einsturz von Gebäuden ums Leben.

— (Olympische Spiele.) Das nächste Jahr wird die olympischen Spiele, die großen, alle vier Jahre wiederkehrenden Festkämpfspiele der alten Griechen, nach denen das Alterthum eine besondere Zeitrechnung, nach Olympiade zu Olympiade, schuf, neu erstehen sehen, nach dem zweieinhalb Jahrtausende zwischen der Zeit der höchsten Blüte jener Spiele und der Gegenwart verflossen sind. Der Baron Pierre de Coubertin in Paris, eine Autorität des Ringsports, früher Generalsecretär des Verbands des französischen Athleten-Clubs, will sie wieder stattfinden, sondern überall, jedesmal wo anders, denn die Sache soll im weitesten Sinne «international» werden; natürlich nach Möglichkeit in Großstädten. Wie im Alterthum wird die Wiederkehr der Spiele eine vierjährige sein. Nur das erstmal sollen sie auf klassischem Boden abgehalten werden: in Athen. Dann, also erst wieder 1900, in Paris, somit gerade zur Zeit, wenn dort die große Jahrhunderts-Weltausstellung stattfinden wird. Wieberum vier Jahre später, 1904, sollen sie dann in den Vereinigten Staaten stattfinden. Baron Coubertin hat ein vorläufiges Comité zusammengebracht, dem als Ehrenmitglieder die Könige von Belgien und Griechenland, der Prinz von Wales und der Großfürst Vladimir von Russland beigetreten sind. Die Präsidentschaft geht alle vier Jahre auf das Land über, in dem die Spiele abgehalten werden sollen. Für die von 1896 ist es also ein Griechenland, und zwar der ausgezeichnete griechische Pädagoge Bitelas. Vertreter sind in dem Comité die Länder: Griechenland, Frankreich, England, Russland, Böhmen, Ungarn, Italien, Belgien, Schweden, die Vereinigten Staaten, Uruguay und Neu-Seeland. Baron de Coubertin in Paris ist General-Secretär dieser neuen «olympischen Spiele».

— (Streik in London.) In einer am 26. d. M. abgehaltenen Socialistenversammlung, an welcher 3000 Personen, darunter socialistische Deputierte, teilnahmen, wurde ein revolutionäres Programm, welches sich gegen die Bourgeoisie als die herrschende Classe wendet, aufgestellt.

— (Hotelbrand.) Das St.-James'-Hotel in Denwer ist am 25. d. M. abgebrannt. Vier Feuerwehrleute sind dabei ums Leben gekommen. Mehrere Gäste retteten sich mit knapper Noth.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Für Pensionisten.) Seine Majestät der Kaiser haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar d. J. allergnädigst zu genehmigen gehuft, dass die auf den gemeinsamen Pensions-Etat gewiesenen Pensionen, Gnadenabgaben, Erziehungsbeiträge &c. unter Festhaltung des zweiten Monatstages als Zahltages unter nun an schon am ersten eines jeden Monates zu verfallen zu betrachten seien. Demzufolge werden derlei Ruhe- und Verjüngungsbezüge auch in jenen Fällen, wo das Bezugrecht schon am ersten Monatstage erloschen

ist, noch für den ganzen Monat ausgezahlt werden. Eine Ausnahme davon tritt nur dann ein, wenn bereits in der Anweisung ein bestimmter Einstellungstermin bezeichnet wurde, in welchem Falle die Gebühr nur bis zu dem in der Anweisung bezeichneten Tage reicht. Von nun an werden auch die pfarramtlichen Lebensbestätigungen, welche vom ersten Tage des Monates datiert sind, als vorstriosmäßig ausgestellt angesehen. Diese Bestimmungen treten mit dem Beginne des Monates März 1895 in Wirklichkeit; hierdurch bleiben alle übrigen auf die Liquidierung und Auszahlung von Versorgungsgegenstücken bezugnehmenden Vorschriften unberührt.

— (Sitzung des k. k. Landesschulrats am 14. März 1895.) Nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden teilte der Schriftführer die seit der letzten Sitzung im currenten Wege erledigten Geschäfte mit, welche Mittheilungen genehmigend zur Kenntnis genommen wurden. In Erledigung der Tagesordnung wurde über Gesuche von Mittelschülern um Befreiung von der Entrichtung des Schulgelbes entschieden. Wegen Besiegung der an der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt in Laibach erledigten Hauptlehrerstellen für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer wurde an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht und wegen Besiegung der Directors-Stelle, eventuell einer erledigten Lehrstelle, an der Werksschule in Idria an das hohe k. k. Ackerbauministerium der Vorschlag erstattet. Dem Professor am Staats-Untergymnasium in Laibach Simon Rutar wurde die dritte Quinquennalzulage zuerkannt. Ernannt wurden, und zwar: für die Oberlehrer-Stelle an der dreiclassigen Volksschule in Aßling der jetzige Oberlehrer an der zweiclassigen Volksschule in Wocheinrich Josef Medić; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Stubnik der definitive Lehrer in St. Georgen bei Izak Johann Petrid; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Ratschach bei Kronau der bisherige dortige Aushilfslehrer Josef Gorečan; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Großpölland der definitive Lehrer in Gereuth Alois Ščun; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Michelstetten der definitive Lehrer in Gorice Josef Petek; für die Mädchensehrstelle an der Volksschule in Möttling die bisherige provisorische Lehrerin an der Privatschule des Vereines «Sloga» in Götz, Mathilde Bošić, und für die zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule in Cirkle die dortige provisorische Lehrerin Antonia Milota. Der definitive Lehrer an der einclassigen Volksschule in Dobovec, Max Ivanetić, wurde über eigenes Ansuchen in den zeitweiligen Ruhestand versetzt. Schließlich wurden in einigen Disciplinarfällen die entsprechenden Entscheidungen getroffen.

— (Jahrmarkt-Uebertragung.) Die k. k. Landesregierung hat nach Einvernehmen der hiesigen Handels- und Gewerbezimmer über das diesjährige Ansuchen der Gemeinde Sturija, Bezirk Adelsberg, bewilligt, dass der baselbst am 1. Februar k. J. wegen Verlehrung entfallene Jahr- und Viehmarkt heuer am 4. April abgehalten werde.

— (Personalaufnahmen.) Der Bezirkshauptmann Ferdinand Marquis v. Gozani wurde von Adelsberg nach Laibach versetzt und demselben die Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Umgebung-Laibach übertragen. — Der k. k. Regierungssecretär Wilhelm Ritter von Balschian wurde mit der Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg betraut. — Der k. k. Regierungssecretär Marktwart Freiherr von Schönberger wurde unter Belassung auf seinem derzeitigen Dienstposten zum Bezirkshauptmann ernannt.

— (Sitzung des Gemeinderathes.) Heute findet eine öffentliche Sitzung des Laibacher Gemeinderathes mit folgender Tagesordnung statt: 1.) Mittheilungen des Vorsitzenden. 2.) Bericht der Reichs- und Personalsection über die heurigen Ergänzungswahlen. 3.) Berichte der Bausection: a) über das Gesuch des Anton Dećman wegen Errichtung und Eröffnung zweier Straßen auf seinem parcellierten Besitz auf der Polana; b) wegen Vergebung der Tischler- und Schlosserarbeiten beim Schulhausbau auf dem Moraste; c) wegen Herstellung einer Straße zur Landwehrkaserne; d) über die Öffnung des Josef Prosenec wegen Ankaufs des ehemals Falenschen Hauses an der Nesselstraße und der Feldgasse; e) wegen Ankaufs des Grundes zur Errichtung einer Straße von der Ilovica zur Schule am Moraste; f) wegen Herstellung der Straßen und Kanäle in der Trijavec, Nonnen- und Levstik-Gasse; g) über den Verkauf des Baugrundes Parc.-Nr. 203/1 und 144/5 Katastralgemeinde Kapuzinervorstadt an der Triesterstraße; h) wegen Herstellung des Trottoirs an der Petersstraße von der Radetzgasse bis zur Maut; i) über die Vergebung der Raumfanglehrer-Arbeiten in den städtischen Häusern. 4.) Berichte der Schulsection: a) über die Dotationsrechnungen der städtischen Volksschulen pro 1893/94; b) über die Dotationsrechnung der Oberrealschule pro 1894; c) über die Dotationsrechnung der Oberrealschule pro 1894; d) über die Rechnung der ersten städtischen Volksschule über mittelausstellung pro 1894; e) über die Rechnung der Leitung der ersten städtischen Knabenschule über die Ver-

wendung der Dotation per 50 fl. für die Erhaltung des Schulgartens pro 1894. 5.) Antrag der Schulsection wegen der Wahl des Vorsitzenden und von sechs Mitgliedern des Curatoriums für die höhere Töchterschule. 6.) Berichte der Finanzsection: a) über die Scontrierung der Stadtcaisse und der mit dieser vereinten Fond am 10. December 1894; b) wegen Aussölung einiger Dienstcautionen; c) über das Gesuch der Leitung des botanischen Gartens um eine Unterstützung; d) über das Gesuch der «Glasbena Matica» um ein Vottogewinn.

— (Regierungsrath Dr. Moriz Gaußler †)

Der Director der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt, Regierungsrath Dr. Moriz Gaußler, welcher am 24. d. M. einer Lungenentzündung erlegen ist, war im Jahre 1854 Cholera-Arzt in Krain, jungierte dann durch 15 Jahre als k. k. Bezirkssarzt in Stein und schließlich in Laibach, um hierauf, einer Ernennung zum Primararzte der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt Folge gebend, nach Wien zu übersiedeln. Er war Ehrenmitglied des krainischen ärztlichen Vereines und von ihm, also von Krain, gieng die erste Anregung zur Errichtung der Aerztefamilien hervor. Der Verstorbene war ferner Ehrenbürger der Stadt Stein in Krain und auch Präsident der Wiener Aerzefamilie.

— (Der Laibacher Bicycle-Club) wurde durch ein äußerst freudliches Schreiben von Sr. Excellenz dem k. k. Handelsminister Gundaker Graf Wurmbrand ausgezeichnet. Se. Excellenz, bekanntlich der patriotische Schöpfer und eifrigste Förderer aller auf Hebung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Alpenländern zielen den Bestrebungen, hat für das «Tourenbuch für Krain», welches vom Laibacher Bicycle-Club in kürze herausgegeben wird, ein «Begleitwort» gewidmet und damit den Wert dieses zeitgemäßen und erfolgversprechenden Werkes für Krain anerkannt. Der Club zählt dieses in das Tourenbuch aufzunehmende Begleitwort zu seinen schönsten Ehrenerfolgen und hofft, durch seine mühevolle, dem Heimatlande gewidmete Arbeit, das angestrebte Ziel zu erreichen.

— (Ortsgruppe Laibach des deutschen Schulvereins.) Am Samstag hielt die Ortsgruppe unter dem Vorsitz ihres Obmannes, Herrn Johann Baumgartner, ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem hiebei erstatteten Rechenschaftsberichte entnehmen wir, dass der Schulverein in Laibach für zwei Erziehungsanstalten zu sorgen hat, und zwar für einen Kindergarten, welcher im abgelaufenen Schuljahre von 73 Mädchen und 60 Knaben besucht worden ist, weiters für die vierklassige Knaben-Volksschule, die im vorigen Schuljahre 208 Schüler besuchten, von welchen 44 auf die erste, 54 auf die zweite, 58 auf die dritte und 52 auf die vierte Classe entfielen. Dem Lehrkörper dieser Schule wurde für die erfolgreiche und musterhafte Thätigkeit der Dank ausgesprochen. Der Bericht bringt weiters das von uns seinerzeit eingehend besprochene Kindergartenfest vom 3. Mai v. J. in Erinnerung und weist nach, dass das Reinheitszeugnis desselben 1507 fl. 30 kr. betragen hat; ebenso wird der Schulhausfeierabend in Weissenfels gedacht, wobei die Ortsgruppe vertreten gewesen ist. Die Geldgebarung betreffend ist zu berichten, dass die Einnahmen der Ortsgruppe an Mitgliedsbeiträgen und Spenden 972 fl. 79 kr. betrugen, denen an Ausgaben 46 fl. 90 kr. entgegenstanden, so dass der Rest mit 925 fl. 89 kr. an Gemeinderäthen gewählt. Weiters wurden bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Gemeinde Schwarzenberg ob Idria Jakob Čuk, Grundbesitzer in Schwarzenberg, zum Gemeindevorsteher; Matthäus Lampe, Besitzer in Schwarzenberg; Kaspar Rudolf, Besitzer in Tome, und Stefan Rudolf, Besitzer in Kranjibol, zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Slovenisches Theater.) Gestern wurde, wie bereits gemeldet, zum Vortheile des Kapellmeisters Herrn Gerbić die Oper «Urh, grof celjski» zum viertenmale gegeben. Insoweit wir der Aufführung angewohnt haben, nahm dieselbe einen durchwegs bestrebenden Verlauf und errang lebhafte Beifall, der diesmal natürlicherweise zum größten Theile auf die Person des Beneficianten entfiel. Herrn Gerbić wurden bei seinem Erscheinen am Dirigentenpulte drei Vorbeerkränze überreicht; auch wurde derselbe auf die Bühne gerufen und stürmisch applaudiert. Wir finden diese herzlichen Ovationen ganz begreiflich: das theaterfreudliche Publicum weiß eben recht wohl, welche Rücksichten und welchen Dank es dem thalächlichen Begründer und verdienten Förderer des slovenischen Opernwesens zu zollen hat. —

— (Deutsches Theater.) Heute wird zum Vortheile der Schauspieler Irwin und René «Der Sommer nachtsraum» von Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn gegeben. Herr Irwin und René waren vielseitig verwendet und haben daher gleich den übrigen Mitgliedern Anspruch auf Anerkennung. Shakespeare's herrliche Dichtung wurde vor zehn Jahren im alten Theater einmal aufgeführt, die Musik von Mendelssohn gelangte vor einigen Jahren in einem Concerte der philharmonischen Gesellschaft zur Wiedergabe.

— (Fundgegenstände im Theater.) Verschiedene Gegenstände, als Operngucker-Etuis, Handschuhe, Sachbücher u. s. w., die im Theater gefunden wurden und beim Theatermeister deponiert sind, mögen von den Eigentümern abgeholt werden.

— (Münzverfälschung.) Franz Spouk, Grundbesitzer in Msaka bei Theinitz, Franz Pirc, Zimmermann in Hallenberg, Agnes Pirc, Auszüglerin in Msaka, und Maria Spouk, Grundbesitzers-Gattin, haben im Laufe der Monate Jänner, Februar und März d. J. in Stein und Umgebung Silbergulden-Falsificate im Einverständniß mit demjenigen, der die Verfälschung begangen oder hiezu behilflich war, ausgegeben, und sind erstere drei Genannte beim k. k. Bezirkgerichte in Stein in Haft.

— (Unglücksfall.) Am 23. d. M. nachmittags begab sich die Fabrikarbeiter-Gattin Maria Campare von Neumarkt (Fabrik) in den Wald, um Brennholz zu sammeln und ließ ihre neunjährige Tochter mit einem 6 Monate alten Säugling zu Hause. Das Mädchen entfernte sich jedoch aus der Wohnung und stürzte beim Passieren über die schadhafte Gemeindebrücke in den ziemlich angeschwollenen Bach, wo sie vom Wasser circa 150 Schritte fortgerissen wurde. Man fand die Unglückliche in der Mühle des Josef Užar unter einem Mühlrade tot mit gänzlich gespalterner Stirn.

— (Ehrung.) Der Gemeinde-Ausschuss von Igglod erkannte in der Sitzung vom 17. März d. J. den um die Hebung der Pferdebeute in dieser Gemeinde hochverdienten Herrn Johann Wild, k. und k. Oberstleutnant und Commandanten berl. k. Staats-Hengstendepots für Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Dalmatien u. s. w. zum Ehrenmitgliede dieser Gemeinde.

— (Gemeindevorstand-Wahlen.) Bei der am 3. Februar 1895 stattgefundenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der neuen Gemeindevertretung in der Gemeinde Unteribria wurden Johann Kenda, Realitätenbesitzer in Unter-Kanomla, zum Gemeindevorsteher; Franz Čadež, Realitätenbesitzer in Unter-Kanomla; Leopold Žnidarsic, Besitzer und Gastwirt in Unteribria, und Georg Gnezda, Realitätenbesitzer in Ober-Kanomla, zu Gemeinderäthen gewählt. Weiters wurden bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Gemeinde Schwarzenberg ob Idria Jakob Čuk, Grundbesitzer in Schwarzenberg, zum Gemeindevorsteher; Matthäus Lampe, Besitzer in Schwarzenberg; Kaspar Rudolf, Besitzer in Tome, und Stefan Rudolf, Besitzer in Kranjibol, zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Slovenisches Theater.) Gestern wurde, wie bereits gemeldet, zum Vortheile des Kapellmeisters Herrn Gerbić die Oper «Urh, grof celjski» zum viertenmale gegeben. Insoweit wir der Aufführung angewohnt haben, nahm dieselbe einen durchwegs bestrebenden Verlauf und errang lebhafte Beifall, der diesmal natürlicherweise zum größten Theile auf die Person des Beneficianten entfiel. Herrn Gerbić wurden bei seinem Erscheinen am Dirigentenpulte drei Vorbeerkränze überreicht; auch wurde derselbe auf die Bühne gerufen und stürmisch applaudiert. Wir finden diese herzlichen Ovationen ganz begreiflich: das theaterfreudliche Publicum weiß eben recht wohl, welche Rücksichten und welchen Dank es dem thalächlichen Begründer und verdienten Förderer des slovenischen Opernwesens zu zollen hat. —

— (Deutsches Theater.) Heute wird zum Vortheile der Schauspieler Irwin und René «Der Sommer nachtsraum» von Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn gegeben. Herr Irwin und René waren vielseitig verwendet und haben daher gleich den übrigen Mitgliedern Anspruch auf Anerkennung. Shakespeare's herrliche Dichtung wurde vor zehn Jahren im alten Theater einmal aufgeführt, die Musik von Mendelssohn gelangte vor einigen Jahren in einem Concerte der philharmonischen Gesellschaft zur Wiedergabe.

— (Fundgegenstände im Theater.) Verschiedene Gegenstände, als Operngucker-Etuis, Handschuhe, Sachbücher u. s. w., die im Theater gefunden wurden und beim Theatermeister deponiert sind, mögen von den Eigentümern abgeholt werden.

— (Prüfung.) Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 20. April d. J. bei der diesbezüglichen Prüfungs-Commission in Graz abgehalten werden. — o.

* (Hochwasser.) Nach den eingelangten Berichten betrug gestern der Wasserstand: Unafluss in Planina: 8 Uhr früh 2·26 m über Null; 10 Uhr 45 Min. vormittags 2·32 m o. N. (Austritt). Laibachfluss in Oberlaibach: 9 Uhr 30 Min. vorm. 2·85 m o. N.; in Laibach: 9 Uhr vorm. 2·50 m o. N., 11 Uhr vorm. 2·60 m o. N., 4 Uhr nachm. 2·65 m o. N. (Pegel an der äarischen Steinbrücke). Savefluss, Tschernutcher Savebrücke, 11 Uhr 30 Min. vorm. 2 m o. N. Die Wasserstände am Laibach- und Saveflusse wurden den f. f. Bezirkshauptmannschaften in Cilli und Rann telegraphisch mitgetheilt. Die Laibach hat sich in einen reisenden Strom verwandelt, in dessen schmutzigelben Fluten Gestripp, Erdreich, Holz u. dergl. schwimmt. Die tiefer gelegenen Ortschaften des Laibacher Moores, Schwarzdorf, Sipe, Hauptmanca, waren bereits gestern überschwemmt, der Ischla-Bach ist aus seinen Ufern getreten. Alle Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen, um die Bewohner der bebauten Ortschaften zu schützen. — Heute beträgt der Wasserstand der Laibach an der äarischen Steinbrücke 2·80 m o. N.; somit ist derselbe um 0·1 m seit gestern gestiegen; die Inundationsverhältnisse am Morast sind dieselben. Die Save ist um 1·0 m bei der Tschernutcher Savebrücke gefallen, und beträgt heute der Wasserstand 1·1 m o. N. Der Wasserstand der Beier an der äarischen Brücke in Zwischenwässern betrug am 26. d. M. 3·0 m ü. N., und brachte das Wasser massenhaft Holz und Bretter mit.

— (Verkehrsleitung.) Auf den Untertraineer Bahnen ist der Verkehr infolge Abschwemmungen in der Strecke Großlupp-Gutenfeld unterbrochen. Der Personenverkehr wird mittels Umsteigen auf der gefährdeten Stelle bewirkt und es erleiden die Personenzüge starke Verzögerungen. Der Frachtenverkehr ist eingestellt.

— (Wolf, Slovensisch-deutsches Handbuch.) Von diesem ist soeben das 18. Heft zur Ausgabe gelangt. Pränumerationen übernimmt die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Neueste Nachrichten.

Nitzung des Abgeordnetenhauses

am 26. März.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes beantwortete heute der Herr Ackerbauminister Graf Falkenhayn die Interpellation der Abgeordneten Doctor Parchet und Genossen betreffend die Bemessung von Darlehen zur Wiederherstellung zerstörter Weingärten in Gumpoldskirchen. Sodann wurde die Specialdebatte über die Erwerbsteuer-Vorlage zu Ende geführt. Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Gesetzentwurf betreffend die Verstaatlichung der Wiener Telephonanlagen. Zu der Debatte hierüber nahm auch der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener das Wort. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Hochwasser.

Wien, 26. März. Infolge des Abschmelzens des Schnees durch Regengüsse ist die Donau steigend; oberhalb Wiens ist das Inundationsgebiet überschwemmt. Aus Böhmen, Mähren und Schlesien wird rapides Steigen der Moldau, Elbe, March, Thaya und Oppa gemeldet. Aus Mohacs wird rapides Wassersteigen gemeldet; die um Mohacs liegenden Dörfer sind sehr gefährdet.

Prag, 26. März. Seit Nachmittag sinkt die Moldau langsam. Tiefer gelegene Stadttheile waren inundiert. Im Vororte Lieben mussten Parteien die Parterrewohnungen verlassen. Das Wasser reicht bis zu den ersten Stockwerken; in den tiefer gelegenen Häusern mussten die Bewohner aus den ersten Stockwerken auf Rähnen gerettet werden.

Telegramme.

Friedrichsruh, 26. März. (Orig.-Tel.) Der deutsche Kaiser ist mit dem Kronprinzen mittags eingetroffen. Der Kaiser begab sich an der Spitze der Truppen in den Schlosspark, beglückwünschte den Fürsten Bismarck, überreichte demselben einen goldenen Ehrenpallasch, hielt vor den Truppen eine Anrede und schloss mit einem Hurrah auf Bismarck. Fürst Bismarck dankte tiefbewegt und küsste dem Kaiser die Hand. Beim Diner brachte der Kaiser einen Toast auf den Fürsten Bismarck aus und lehrte um halb 4 Uhr nachmittags nach Berlin zurück.

Berlin, 26. März. (Orig.-Tel.) Die «Post» meldet aus Friedrichsruh: Auf den Toast, welchen der Kaiser bei dem Diner auf den Fürsten Bismarck, die unter Kaiser Wilhelm I. geleisteten Dienste des Fürsten hervorhebend, ausbrachte, antwortete Fürst Bismarck, er habe seit 1848 nur seine Schuldigkeit gethan und könne bei dem Votum des Reichstages nur einen Mangel an nationalem Bewußtsein bedauern. Fürst Bismarck schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm.

Belgrad, 26. März. (Orig.-Tel.) König Alexander von Serbien und König Milan sind heute vormittags hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhofe von den Ministern und dem diplomatischen Corps erwartet und vom Bahnhofe bis zum Palais von der Volksmenge begeistert acclamiert. Der König sprach dem Ministerpräsidenten sowie der gesammten Regierung den Dank für die musterhafte Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung im Lande während seiner Abwesenheit aus und versicherte die Regierung des Vertrauens und der Gewogenheit.

Brüssel, 26. März. (Orig.-Tel.) Die Repräsentantenklammer begann vor überfüllten Tribünen die Berathung der Regierungsvorlage betreffend das kommunale Wahlsystem.

Newyork, 26. März. (Orig.-Tel.) Ein Telegramm aus Havanna meldet, dass bei Havanna 500 Mann aufständischer Cavalierie von einer Abtheilung von 300 Mann Regierungstruppen geschlagen wurden.

Literarisches.

Gewaltsame Flussübergänge der neuere Kriegsgeschichte. — Von Gustav Wolff, f. und f. Lieutenant im 15. Binnier-Bataillone. Unter vorliegendem Titel ist ein für jeden Militär, namentlich aber für jeden Angehörigen technischer Truppen, wie nicht minder für Techniker des Wasserbaues höchst interessantes Werkchen erschienen. Es ist ein Separat-Abdruck aus der Stressel'schen Militär-Zeitschrift und enthält eine Darstellung gewaltiger Flussübergänge der neuere Kriegsgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung der Leistungen der technischen Truppen. Der Verfasser entwirft, auf Forschungen und Studien gestützt, ein überaus klares, fesselndes Bild der Thätigkeit der Pionniere bei den drei bedeutendsten gewaltigen Flussübergängen während der letzten 50 Jahre, nämlich über die Theiß 1849, über den Alsen-Sund 1864 und über die Donau nächst Zimnica 1877. Diese drei Flussübergänge stellen so recht die technischen und taktischen Schwierigkeiten derartiger Unternehmungen gleichzeitig ins Licht. Der Übergang der kaiserlichen Armee über die Theiß erfolgte in der Zeit vom 1. bis 5. August 1849 bei Szegedin und an einem südlich davon gelegenen Punkte zwischen Magyar- und Törl-Kantza unter unausgefeintem heftigen Kampfe. Die Überschiffung des Alsen-Sundes durch die Preußen im Jahre 1864 vollzog sich in der Nacht des 29. Juni und trug den preußischen Generale Herwarth v. Bittenfeld und v. Mannstein den österreichischen Maria-Theresien-Orden ein. Der Übergang des Gros der russischen Armee über die Donau wurde am 27. Juni 1877 zwischen Zimnica und Sistow beverstellt. Alle diese drei Übergänge erfahren durch Lieutenant Wolff eine eingehende, gebiegene, sachmännische Darstellung und zugleich auch für weitere Kreise eine ebenso interessante als belehrende Schilderung. Von actuellerem Interesse ist besonders die ausführliche Bearbeitung des russischen Donau-Überganges vom Jahre 1877, weil dieses Unternehmen noch auf Decennien hinaus einen maßgebenden Erfahrungsschatz für alle Flussübergänge im großen Kriege bilden wird. Lieutenant Wolff hat mit seiner Schrift jedenfalls eine sehr anerkennenswerte militärwissenschaftliche und schriftstellerische Leistung vollbracht. Unsere technischen Truppen haben zwar im allgemeinen ein militärwissenschaftlich gediogene durchgebildetes Officierscorps aufzuweisen, allein mit der vorliegenden Arbeit hat Lieutenant Wolff unzweifelhaft nebst umfassendem Wissen auch die specifische schriftstellerische Begabung bekundet, welche unserer technischen Waffe doppelt zur Ehre gereicht und die wohl noch manche verwandte Leistung verheisst. Der Vollständigkeit halber darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Verfasser auch vortreffliche Skizzen sämtlicher drei Übergänge beigegeben sind, welche die Unschaulichkeit der Darstellung in technischer, taktischer und zum Theil wohl auch in strategischer Beziehung höchst wertvoll vervollständigen. Wie gezeigt, das Werkchen sei nicht nur jedem Fachmilitär, sondern auch Laien, namentlich Technikern des Wasserbaues, angelegenstlich empfohlen.

Angelokommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 24. März. Landwah, Popper, Löw, Ritschl, Cantor, Reichenbach, Vogl, Goldschmid, Müller, Pöschmann, Trenholz, Buckenmeyer, Bochatsch, Stern, Kary, Käste, Wien. — Kochler, Kfm., Salzburg. — Hasner, Kfm., Bielitz. — Sinfovic, Privat, und Höck, Kfm., Prag. — Gemser, Beamter, Lüffer, — Kainza, Berwarter, Steinbrück, — Kroschl, Kfm., und Bobrik v. Böldva, sammt Gemahlin, f. f. Oberleutnant, Graz. — Hentle, f. f. Hauptmann, Görz. — Sell, Kfm., Stuttgart. — Blasius sammt Tochter, Private, Bielitz. — Gustin, Realitätenbesitzerin, Kainz, Kfm., Rudolfsdorf.

Am 25. März. Hausuer, Schmidt, Boller, Neumann, Käste, Wien. — Wolf, Kfm., Nürnberg. — Götz, Kfm., Berlin. — Kuhar, Kfm., Cilli. — Winterhalter, Kfm., Marburg. — Leindl, Schneidermeister, Graz. — Kimpel, Kfm., Breslau. — Bube, Kfm., Hannau.

Hotel Elefant.

Am 23. März. Krajai, Privat, St. Peter. — Cattich, Kfm., Bara. — Weiznig, Weinberger, Sohr, Käste; Sosal, Oberingenieur; Wien. — Heine, f. f. Hauptmann, Kram. — Mayer, Kfm., und Gelhaar, Baumeister, Berlin. — Zure, Privat, Podgrub. — Lenzel, f. f. Notar, Bischofslad. — Dr. Kraut, Brod. — Bunzel, Privat, f. Frau, Prag. — Hruska, Kfm., Humpolec. — Paulica, Kfm., Sissel. — Mangold, Kfm., Budapest. — Drazen, f. f. Notar, Treff, — Anne, Kaufmannsfrau, Triest. — Tuček, Kapellmeister, Rudolfsdorf.

Am 24. März. Mistej, Privat, Belvedere. — Geiringer, Österreicher, Reumer, Brieger, Käste; Dr. Steinherz und Kalan, Privat, f. Frau, Wien. — Repich und Bissak, Private, Triest. — Loncar, Kfm.; Ahacic und Ruech, Private, Neumarkt. — Leder, Ober-Inspector, und Schäfer, Kfm., Graz. — Schwartz, Kfm., Kemisch. — Strasser, Fabriant, Innsbruck. — Candutti, Kfm., Parma. — Janischkoweg, Oberleutnant, f. Frau.

Hotel Bairischer Hof.

Am 24. März. Exner, Spediteur, Triest. — Handler, Privatier, Windischdorf. — Kleinlechner, Handelsmann, Dörfregen (Tirol). — Sanzin, Kfm., Servola (b. Triest). — Gerar, Commiss, und Iglic, Hausbesitzer, Stein. — Meditz, Stud. iur., Gottschee.

Hotel Südbahnhof.

Am 25. März. Schär, Reis., Planina. — Baumgartner, Kfm., Steinamanger. — Ungar, Weinhandler, Trieste. — Pererin, Reis., Budapest. — Kunsi, Praßberg.

Am 26. März. Spitaler, Bergbau-Ausseher, St. Anna. Radischeradez, Reis., Wien. — Kozeli, Beaumets-Gattin, Drachenburg. — Fanero, Pola. — Branesci, Weinhandler, Karlstadt.

Hotel Lloyd.

Am 23. März. Fischer und Baunzen, Reisende, Salzburg. — Zereb, Privat, Rudolfswert. — Fischer, Rbd., Preßburg. — Kapela, Gastwirt, Pittai. — Stirler, Rbd., und Belic, Student, Wien. — Wagner, Professor, Graz. — Bolt, Kfm., Podgrub. — Kronacher, Rbd., Linz.

Am 24. März. Ornstein, Rbd., Wien. — Drolz, Bädermeister, Lüffer. — Vendolbi, Privat, Abazia. — Ribnitar, Oberlehrer, Loitsch. — Ritter v. Rittersfeld, Rbd., Saaz. — Modic, Kfm., Lahoovo. — Dobler, Rbd., Linz.

Berstorbene.

Am 23. März. Josefine Edle von Bacho, Beamte, Witwe, 97 J., Bahnhofsgasse 19, Maraslaus. — Paul Potratz, Gerichtsadjunctens-Sohn, 8 Monate, Rathausplatz 23, Leobenschwäche.

Am 24. März. Aloisia Petlosig, Amtsdieners-Gattin, 55 J., Alter Markt 26, Tuberc. pulm. — Katharina Kolesa, Arbeiters-Tochter, 4 Mon., Maria-Theresien-Straße 26, Traisen. — Am 25. März. Leonhard Koncar, Knecht, 20 J., Römerstraße 15, Selbstmord durch Erhängen.

Am 26. März. Maria Zupan, Schuhmachers-Tochter, 16 Mon., Alter Markt 7, Lungenentzündung.

Im Späiale.

Am 21. März. Johann Kovac, Holzfäger, 53 J., Carcinoma hepatis.

Am 22. März. Matthäus Habe, Einwohner, 25 J., Tuberkulose.

Am 23. März. Martin Golob, Einwohner, 70 J., Pneumonia catarrh. — Johann Behani, Arbeiter, 66 J., Carcinoma hepatis.

Am 24. März. Anton Šraj, Arbeiter, 43 J., Tuberkulose.

Am 24. März. Karl Petauer, Einwohner, 60 J., Phaeomie.

Im Siechenhause.

Am 24. März. Karl Petauer, Einwohner, 60 J., Phaeomie.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Welt	Zeit der Beobachtung	Gartenmeterrand in 90 Minuten auf 5° erhöht	Raumtemperatur nach Gefüll	Wind	Ausicht des Himmels	Sichtdeckerung in Kilometern
26. 2	7 u. Mg.	721·0	3·6	O. schwach	Regen	21-6
9	8 R.	723·1	2·2	SW. schwach	bewölkt	Regen
9	8 Ab.	724·4	0·6	O. schwach	heiter	Sonne

Vormittags Regen und Schneefall; nachmittags heiter. Aufheiterung; abends heiter. — Das Tagessmittel der Temperatur 2·1°, um 3·3° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ohm-Janusowitsch
Ritter von Wissehrad.

Frühjahrstoiletten

einfach sowie hochelegant, werden modernst, geschmackvoll und zu billigsten Preisen angefertigt bei der Wiener Kleidermacherin

Marie Baumgartner
(1032) Wienerstrasse 8.

Wilhelms antiarthritischer, antirheumatischer

Blutreinigungs-Thee

von Franz Wilhelm, Apotheker zu Neunkirchen in Niederösterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von ö. W. fl. 1 per Paket zu beziehen.

Engros-Lager in Laibach bei Herrn Peter Lahnit.

Hauptdepot in Laibach bei Herrn Apotheker Josef Mayr und bei Herrn Apotheker Ubald v. Trnóczy.

(4643) 12-12

Daufragung.

Für die uns zugekommenen Beweise der unangenehmen Anlässlich des allzufrühen Hinscheidens unseres geliebten Gatten, beziehungsweise Batters und Schwagers, Herrn

Franz Arher

f. f. Eisenbahn-Stationsvorstand sowie für die überaus zahlreiche Begleitung der letzten Ruhestätte des Verstorbenen drücken wir hiermit, insbesondere den Herren Eisenbahnbeamten, den Herren Sängern unter der Leitung des Herrn Oberlehrers, der lobl. Feuerwehr von Weizelburg und überhaupt allen Theilnehmern am Leichenbegängnis, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Weizelburg am 26. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die p. t. Abonnenten der «Laibacher Zeitung», bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Endennummer baldigst zu erneuern, um die Expedition ununterbrochen verlassen zu können.

